

Installations- und Bedienungsanleitung

Terrassenkamin

Kalibra

12/10

BEDIENUNGSANLEITUNG

Sehr geehrter KOPPE-Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Kauf eines KOPPE-Terrassenkamins entschieden haben.

Bei Betrieb des Terrassenkamins müssen die bestehenden Gesetze und die örtlichen, baurechtlichen Vorschriften beachtet werden. Die Einsatzfähigkeit und Lebensdauer des Terrassenkamins hängt von der ordnungsgemäßen Bedienung, Pflege und Beachtung der in den Aufstell- und Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen ab. Bei unsachgemäßer Behandlung, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder bei Gewaltanwendung entfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

Als Benutzer dieses Terrassenkamins sind Sie verpflichtet, sich anhand der Bedienungs- und Aufstellanleitung über die richtige Bedienung zu informieren.
Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung noch vor Installation und Inbetriebnahme aufmerksam durch.

Bewahren Sie diese Anleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn der Sommersaison über die richtige Bedienung informieren können.

Eine Gewährleistung kann von Ihrem Händler (= Ihrem Vertragspartner) nur dann gewährt werden, wenn der Ofen entsprechend der zugehörigen Bedienungsanleitung benutzt wurde und die Originalrechnung vorliegt. Bei unsachgemäßer Behandlung, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder bei Gewaltanwendung entfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

Emaille- und Lackschäden werden nur dann von der Gewährleistung erfasst, wenn sie sofort nach Übergabe des Ofens schriftlich Ihrem Händler angezeigt werden. Transportschäden (diese müssen entsprechend den Bedingungen des Transporteurs gegen den Transporteur geltend gemacht werden) fallen nicht unter die Gewährleistung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Terrassenkamin.

Ihre
Koppe GmbH

1. SICHERHEIT

Allgemeine Sicherheitshinweise

1. Die vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen können nicht alle Unfallgefahren beim Umgang mit dem Terrassenkamin ausschließen.
2. Der Terrassenkamin darf nur im Freien verwendet werden. Nicht in geschlossenen oder überdachten Räumen und Plätzen, sowie unter Markisen in Betrieb nehmen.
3. Der Terrassenkamin ist auf einen festen und ebenen Untergrund zu stellen.
4. Beachten Sie, dass sich der Rauchrohraustritt und Gerät mindestens 6m entfernt von Hindernissen wie Bäumen, Sträuchern und Gebäude etc. befindet (Funkenfluggefahr!)
5. Bewegen bzw. stellen Sie den Terrassenkamin niemals über oder auf eine schiefe Ebene! - KIPPGEFAHR!
6. Während des Betriebes muss ein Sicherheitsabstand von brennbarem Materialien, Textilien und Stoffen eingehalten werden. Alle brennbaren oder explosiven Flüssigkeiten (z.B. Benzin, Alkohol, Öle, etc.) sind zu entfernen.
7. Zum Anzünden der Holzkohle nur speziell hergestellte Anzünder (z.B. Anzündwürfel) verwenden.
8. Keinen Spiritus, kein Benzin oder vergleichbare Flüssigkeiten zum Anzünden oder Wiederanzünden verwenden – EXPLOSIONSGEFAHR !!
9. Der Bedienende des Gerätes hat darauf zu achten, dass sich keine weiteren Personen und Kinder im Arbeitsbereich aufhalten. Kinder sollten nie unbeaufsichtigt am brennenden Terrassenkamin sein. Achten Sie daher darauf, dass sie sich nicht spielend am Ofen betätigen. Der Benutzer ist im Arbeitsbereich des Gerätes gegenüber Dritten verantwortlich.
10. Den Terrassenkamin nicht überhitzen. Treten am Rauchrohrende sichtbar Flammenspitzen aus, ist dies ein Merkmal, das zu viel Brennstoff auf einmal aufgegeben wurde. Wird das Gerät über einen längeren Zeitraum (ca. 15 min.) so betrieben, treten nachweislich Überhitzungsschäden auf, die nicht durch die Gewährleistung abgedeckt werden. Die besten Brennergebnisse wurden mit ca. 3 kg Holz erzielt. Scheitlänge 33 cm und mit einem Umfang von ca.30 cm.
11. Der Terrassenkamin darf während des Betriebes nicht unbeaufsichtigt bleiben und nicht transportiert werden. Löschen Sie Feuer und Kohle nie mit Wasser! Wir empfehlen hierzu die Verwendung von Sand oder einer Löschdecke.
12. Bei Verwenden von Holzkohle oder Holzbriketts bitte darauf achten, dass diese den Qualitätsstandard nach DIN erfüllen.
13. Beim Heizen mit Holz sollte nur abgelagertes Holz (mind. 2 Jahre, Restfeuchte max. 20%) verwendet werden. Hart- bzw. Laubholz (Kaminholz) ist besonders gut geeignet.
14. Während des Betriebes erreicht die Oberfläche des Kaminofens (der Bereich um den Feuerraum, dem Mantelblech, sowie am Abgasrohrs und Bedienelemente) Temperaturen von über 100°C. ACHTUNG – Verbrennungsgefahr!
15. Beim Anheizen kann es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung, bspw. durch Einbrennen des hitzebeständigen, aber nicht vor Korrosion schützenden Ofenlackes, kommen. Deswegen weisen wir darauf hin, vor Ersteinsatz des Ofens und des Grills, das Gerät ohne Bratgut und Grillrost mindestens 60 Minuten zu beheizen.
16. Bis zur maximalen Belastungstemperatur das Gerät mindestens eine Stunde heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die maximale Temperatur (die max. Brennstoffaufgabemenge darf hierbei 3kg nicht überschreiten!) nicht erreicht werden, so können auch später noch Geruchsprobleme auftreten.

WICHTIG:
Es besteht keine Gewährleistung für Schäden oder Mängel am Gerät oder dessen Teilen, die durch Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, durch fehlerhafte, unsachgemäße Bedienung oder durch äußere, chemische oder physikalische Einwirkung bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung des Gerätes (z.B. Abschrecken mit Wasser, überkochende Speisen und Getränke, Kondensat, Rost und Korrosion, Überhitzung und Überheizung durch zuviel oder falsche Brennstoffaufgabe) verursacht werden. Weiterhin besteht keine Gewährleistung für Verrußung, die bspw. durch feuchtes Holz oder falsche Bedienung entsteht.

ACHTUNG
Für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch die Geräte verursacht werden, wird keine Haftung übernommen. Hierzu gehören auch Verschmutzungen, die durch Zersetzungsprodukte organischer Staubanteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als dunkler Belag auf Markisen, Möbeln, Textilien, Hauswänden, Ofenteilen etc. niederschlagen können.

2. BEDIENUNG

2.1 Montage des Rauchrohrs

Vor der ersten Inbetriebnahme des Kamins müssen die evtl. mitgelieferten Transportsicherungen, Zubehörteile, Bedienungsanleitungen und Info-Blätter aus dem Aschekasten bzw. Feuerraum entnommen bzw. vom Kamin entfernt werden. Als nächstes müssen alle Transportschutzfolien von den Edelstahlteilen abgezogen werden, die mit einem farblichen Aufkleber gekennzeichnet sind (wie z.B. die Radkappen, Fettauffangblech, das Mantelblech und die Rosette für das Rauchrohr). Eventuell verbleibende Kleberreste sind mit einem feuchten Mikrofaserlappen leicht zu beseitigen. Legen Sie das Lochblechgitter und die Rosette zentrisch auf den Rauchrohrstutzen der Brennkammer auf (Abb. 1). Verbinden Sie nun die Regenschutzhaube (Abb.2) mittels der vier mitgelieferten Schrauben mit dem Rauchrohr. Stecken Sie danach das Rauchrohr auf den Stutzen der Brennkammer auf. Sollte das Rauchrohr nicht sofort reibungslos über den Stutzen gleiten, können Sie das Rauchrohr etwas drehen, bis es leicht über den Stutzen der Brennkammer rutscht. Zuletzt drücken Sie die Rosette nach unten bis sie am Lochgitterblech anliegt. Fixieren Sie nun, durch Zuklemmen, die Rosette mit den beiden Schrauben an das Rauchrohr.

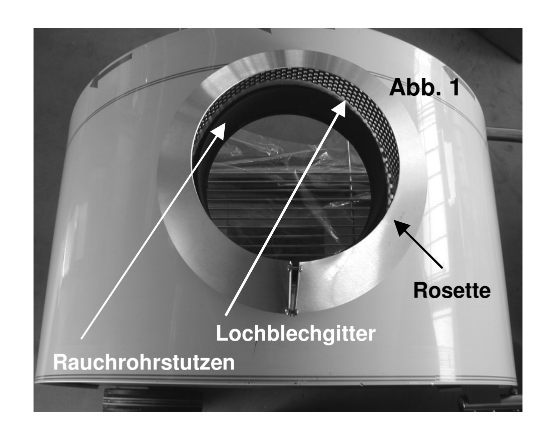


Abb. 1

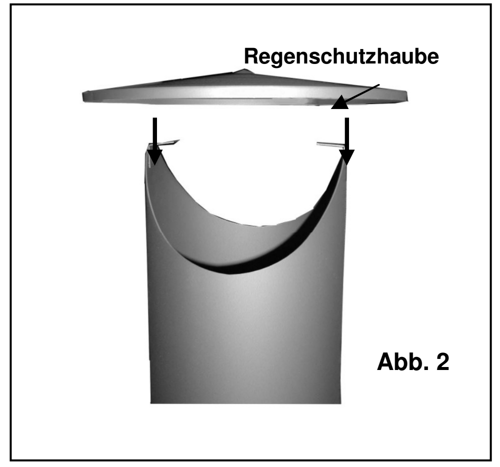


Abb. 2

2.2 Schiebegriff

Der am Terrassenkamin angebrachte Edelstahl-Griff dient dazu, den Kamin zur gewünschten Stelle zu transportieren bzw. den Kamin je nach Windrichtung auszurichten. Beachten Sie, dass das Gerät mittels dieses Griffes nur geschoben bzw. gezogen werden darf. Bitte beachten Sie, dass sich Edelstahl bei Hitzeeinwirkung verfärbt. Dies ist jedoch kein Mangel, sondern ein natürliches Merkmal von Edelstahl.

ACHTUNG! Bewegen bzw. stellen Sie den Terrassenkamin niemals über oder auf eine schiefe Ebene! KIPPGEFAHR! Benutzen Sie den Griff niemals, um das Gerät damit anzuheben oder das Gerät damit herumzutragen. Der Griff könnte hierdurch abgeknickt, verbogen oder abgebrochen werden. Bei Missachtung besteht hierfür keine Gewährleistung und keine Haftung für entstehende Schäden!

2.3 Verschließbarer Rost

Rosthebel im Heizbetrieb nur mit Handschuh bedienen! Zur Verbrennung von Scheitholz kann der Rost durch Herausziehen des Rosthebels geschlossen werden. Beachten Sie hierbei, dass der Rost erst geschlossen wird, wenn die Anheizphase abgeschlossen ist. Während des Grillbetriebes muss der Rost geschlossen sein.

2.4 Feuerraum

Der Feuerraum ist am Boden mit Schamottsteinen verkleidet. Die Feuerraumrückwand besteht aus zwei Vermiculiteplatten. Beim Betrieb der Feuerstätte können durch Temperaturschwankungen oder durch den natürlichen Feuchtigkeitsgehalt der Feuerraumplatten Risse in den Platten entstehen. Diese materialbedingten Eigenschaften stellen keinen Qualitätsmangel dar. Die Rissbildung ist ein ganz normaler Vorgang und beeinträchtigt nicht die Funktion oder Sicherheit der Feuerstätte. Risse entstehen u.a. durch in den Platten eingeschlossene Feuchtigkeit (witterungbedingt) und durch Überhitzung oder durch die Verwendung von übergroßen Holzscheiten und das Einwerfen der Holzscheite. Die Feuerraumplatten müssen daher vorsichtig behandelt werden und das Holz immer der Größe des Feuerraums angepasst sein. Holz bitte vorsichtig in den Feuerraum legen (bitte das Holz nicht in den Feuerraum werfen!). Ein Austausch von gerissenen Platten ist nicht erforderlich. Dies muss erst geschehen, wenn die Beschädigung an der Platte so groß ist, dass bereits Metallteile des Ofenkorpus sichtbar werden. Die Feuerraumplatten sind Verschleißteile und unterliegen nicht der Gewährleistung! Gleiches gilt auch für alle anderen feuerberührten Teile der Feuerstätte. Verschleißteile müssen daher regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf ausgewechselt werden. Die benötigten Platten sind bei Ihrem Händler als Ersatzteil erhältlich.
Auch Haarrisse sind natürliche Eigenschaften des Materials und beeinflussen die Funktion und Haltbarkeit des Ofens in keiner Weise.

Wichtig

Unregelmäßige Kanten bzw. Oberflächen an Feuerraumplatten, Farbabweichungen und Strukturunterschiede zwischen einzelnen Platten sind natürliche Eigenschaften des Materials und daher kein Grund zur Beanstandung, d.h. diese Teile sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

2.5 Aschekasten

Bitte immer bei Bedienung des Aschekastens einen Topflappen o.ä. verwenden.
Der Griff des Aschekastens und der Kasten selbst können sehr heiß werden. Verbrennungsgefahr!
Der Terrassenkamin darf nur mit dem eingeschobenen Aschekasten betrieben werden. Den Aschekasten immer rechtzeitig im abgekühlten Zustand entleeren. **Die Asche selbst darf nur im völlig erkalteten Zustand entsorgt werden.**

2.6 Grillrost und Führungsschienen

In der Brennkammer befinden sich an beiden Seiten die vormontierten Führungsschienen für den dreistufig verstellbaren Grillrost. Diese Führungsschienen verfügen im Frontbereich über Arretierbolzen innerhalb der jeweiligen Schienenhöhe, die Ihnen das Bestücken des Rostes bzw. die Wegnahme des Grillfleisches vom Rost erleichtern (vgl. Abb.3)
Im arretierten Zustand des Grillrostes dürfen keine schwereren Gegenstände wie z.B. Pfannen, Töpfe, Teller o.ä. auf den Grillrost gestellt werden. Sollten Sie den Grillrost nicht einsetzen, so können die Führungsschienen durch Lösen der Flügelschrauben an beiden Seiten (vgl. Abb.4) und Herausziehen der Schienen entfernt werden.



Abb. 3

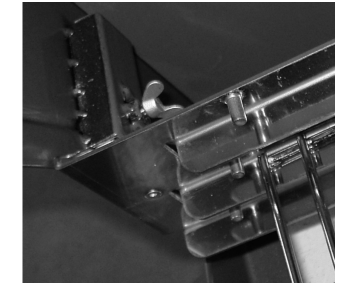


Abb. 4

2.7 Arbeitsplatte (Sonderzubehör)

Die hochwertige Arbeitsplatte aus Holz können Sie mit einfachen Handgriffen an den Kamin montieren. Heben Sie das Brett leicht nach oben angewinkelt an und klicken Sie die Verankerung in den Einhängebolzen ein (Abb.5). Senken Sie das Brett wieder in die Waagrechte. Fertig!
Denken Sie bitte daran, das Holz ein Naturprodukt ist und es sich in Abhängigkeit von Temperatur- und Witterungs-Verhältnissen

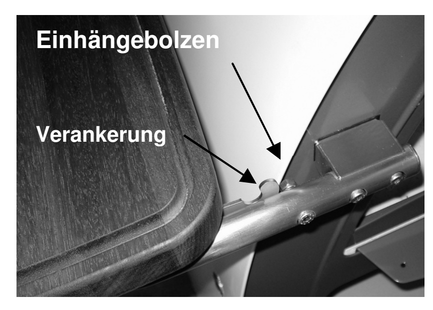


Abb.5

ändern wird. Unter extremen Verhältnissen kann sich das Brett biegen, verfärben oder spalten. Deswegen lassen Sie bitte das Brett nie längere Zeit im Wasser liegen oder der Witterung ausgesetzt. Reinigen Sie das Brett mit warmen, milden Seifenwasser und anschließendem Trockenwischen. Lagern Sie das Brett zum Nachtrocknen im Anschluß hochkant und nie in der Nähe einer Wärmequelle oder in direktem Sonnenlicht.

2.8 Fettauffangblech (Sonderzubehör)

Zur Reduzierung von Fettspritzern bieten wir als Sonderzubehör ein Fettauffangblech zur Montage auf dem Simsblech an.

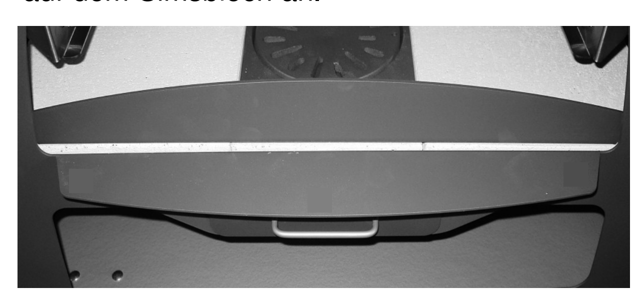




Abb. 6



Legen Sie anschließend das Fettauffangblech auf den Sims. Befestigen Sie das Blech mit beiliegender Schloßschraube und Flügelmutter am Sims (Abb.6).

3 BRENNSTOFFE

Im Terrassenkamin dürfen nur raucharme Brennstoffe verbrannt werden.

Für den KALIBRA sind dies ausschließlich:

- naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde in Form von Scheitholz (Laubhölzer),
- Holzbriketts nach DIN 51731 HP2.
- Grill- Holzkohle und Grill-Briketts nach DIN 51749

UNZULÄSSIG ist dagegen die Verbrennung z.B. von:

- lackiertem oder kunststoffbeschichtetem, mit Nägeln versehenem Holz
- harzreiche Holzarten (z.B. Kiefer, Fichte), Funkenflug!!
- mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz
- Hausmüll, Laub, Gras
- Papierbriketts (Schadstoffe: Cadmium, Blei, Zink), Pellets
- feuchtem Holz (Restfeuchte > 20 %) etc.

Bei der Verbrennung dieser unzulässigen Stoffe entstehen neben üblen Gerüchen auch gesundheitsschädliche, umweltbelastende Emissionen. Reisig und kleinscheitiges Holz nur zum Anzünden verwenden.

Holzfeuchte, Trocknung und Lagerung

Der Heizwert des Holzes hängt sehr stark von der Holzfeuchtigkeit ab. Je feuchter das Holz, desto niedriger ist sein Heizwert, da ein Großteil der Energie für das Verdampfen des Wassers im Holz verbraucht wird. Die Verbrennungstemperatur sinkt, was wiederum eine vollständige Verbrennung des Holzes verhindert. Darüber hinaus kommt es bei der Verbrennung von feuchtem Holz zu einer gesteigerten Verrußung des Feuerraums und fördert das Entstehen von Rost bzw. Korrosion. Der entstehende Wasserdampf im Ofen oder Rauchrohr kann kondensieren und somit zu Korrosion, Rost und Russfraß führen.

Deshalb möchten wir Ihnen an dieser Stelle Hinweise zur Holztrocknung und Holzlagerung geben:

- Holz benötigt bei Lufttrocknung und richtiger Lagerung mind. 1,5 bis 2 Jahre zum Austrocknen (optimale Restfeuchte < 20 %).
- das Holz sollte bereits gebrauchsfertig zersägt und gespaltet gelagert werden, da kleinere Holzstücke besser und schneller trocknen.
- das Scheitholz sollte an einer belüfteten, möglichst sonnigen Stelle regengeschützt aufschichtet sein (ideal: Südseite).
- lassen Sie zwischen den einzelnen Holzstößen eine Handbreit Abstand, damit die durchströmende Luft die entweichende Feuchtigkeit mitnehmen kann.

4. INBETRIEBNAHME UND HEIZEN MIT HOLZ

Sobald das Gerät im Außenbereich aufgestellt wurde, sollte es umgehend für mindestens eine Stunde mit Holz laut nachstehender Anleitung und unter Beachtung der maximalen Aufgabemenge geheizt werden. Der auf den Terrassenkamin aufgebrachte Ofenlack wird erst durch das Heizen gehärtet und eingebrannt. Ein Korrosionsschutz des Gerätes besteht jedoch durch die Ofenlackierung nicht.

Bitte beachten Sie, dass es bei den ersten Brennvorgängen durch die aufgetragene hitzebeständige Lackierung zu einer Geruchsentwicklung kommen kann.

a) Anfeuern

In der Anheizphase sollten Sie keine große Scheite auflegen. Bringen Sie den Terrassenkamin immer langsam auf Temperatur. Vermeiden Sie besonders bei einem feuchtem Feuerraum (bspw. durch Regen verursacht) ein zu starkes Auflodern von Stichflammen und zu schnelles Erwärmen der Brennkammer, damit die plötzliche Erhöhung der Temperatur keine Risse im Feuerraum verursacht. Wir raten daher zuerst ein kleines Feuer anzumachen und es für mind. eine Stunde so brennen zu lassen, dass der Feuerraum des Terrassenkamins langsam und vollständig trocknet um thermische Schocks im Material zu verhindern.
Verwenden Sie zum Anzünden nie Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten.
Das Anfeuern sollte immer mit etwas Papier, Kleinholz und kleinerer Menge Brennstoff erfolgen.. Beim Anheizen sollte der Rost vollständig geöffnet sein Der Rost sollte immer in seiner ganzen Fläche mit Brennstoff bedeckt sein. Beim Anschüren und Nachlegen kann es zu einer Rauchentwicklung nach vorne kommen, die sich aber nach wenigen Minuten legen kann, sofern Witterung und Windverhältnisse günstig sind. Sobald das Anzündmaterial gut angebrannt ist, wird weiterer Brennstoff aufgelegt.

Vorgehensweise Anfeuern

Rost öffnen	Rostschieber bis zum Anschlag hineinschieben
Feuerraum und Aschekasten säubern	Restasche und evtl. unverbrannte Holzkohle mit Feger zur Mitte kehren
Lockfeuer vorbereiten	Zerknülltes Zeitungspapier, unbeschichteten Karton oder Holzwolle in die Mitte des Feuerraumes legen, darauf ca. 0,5 kg Holzspäne schichten. Der Rost sollte immer in seiner ganzen Fläche mit Brennmaterial bedeckt sein.
Entzünden des Lockfeuers	Anzündmaterial an mehreren Stellen anzünden.
Beginnen Sie Holz aufzulegen	3-4 Stücke kleinscheitiges Holz quer zur Feuerraumöffnung auflegen

b) Weiterheizen / Nachlegen

Nach Erreichen der Betriebstemperatur ist der Feuerrost wieder zu schließen und das Gerät unter Beachtung einiger Grundregeln zu bedienen. Die Wärmeleistung richtet sich nach der Brennstoffaufgabe. An den folgenden Richtgrößen können Sie sich orientieren. In der Anheizphase sollten Sie keine Scheite nachlegen.

Die beste Wärmeleistung erreichen Sie bei folgenden Brennstoffaufgaben, Verbrennungslufteinstellungen und Abbrandzeiten:

Brennmaterial	**Scheitholz (max. Länge 30 cm, Umfang max. 30 cm)**	**Holzbriketts**
Aufgabemenge max.	3,0 kg oder 4 Stück	3,0 kg oder 3 Stück
Rostschieber	geschlossen	geschlossen
Abbrandzeit	ca. 45 min.	ca. 45 min

Vorgehensweise Weiterheizen / Nachlegen:

Rost öffnen	Rostschieber hineinschieben
Holzscheite aufgeben	Vier Holzscheite mit max. 3,0 kg Gesamtgewicht in Querrichtung in den Feuerraum legen. Nur eine Lage Brennstoff aufgeben.
Sobald die neuen Scheite Feuer gefangen haben, Rüttelrost schließen	Rostschieber herausziehen
Das Nachlegen sollte erfolgen, wenn die Flammen des vorherigen Abbrandes gerade ausgehen.	Die maximale Brennstoffaufgabe von 3,0 kg darf nicht überschritten werden.

ACHTUNG
Beachten Sie die **maximalen Aufgabemengen**. Bei **Überschreitung der maximalen Aufgabenmenge** besteht die Gefahr der Überhitzung, wodurch **Schäden am Kaminofen** entstehen.
Schäden, die durch zu große Brennstoffmengen oder durch Verwendung von ungeeigneten, nicht in der Bedienungsanleitung empfohlenen Brennstoffen verursacht werden, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen

WICHTIG
Löschen Sie das Feuer nie mit Wasser. Dadurch können Schäden am Terrassenkamin, wie z.B. Risse in den Schamottsteinen oder Feuerraumauskleidung, Zerstörung des Rosts und Rostrahmens, etc. entstehen. Für dadurch entstehende Schäden am Kamin besteht keine Gewährleistung.
Schäden, die durch zu große Brennstoffmengen oder durch Verwendung von ungeeigneten, nicht in der Bedienungsanleitung empfohlenen Brennstoffen verursacht werden, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

5. GRILLEN MIT DEM KALIBRA

Öffnen Sie zum leichteren Anzünden der Grillholzkohle den Schieberost.

VORGEHEN:
1. Die Grillholzkohle soll pyramidenförmig auf dem Boden des Feuerraums aufgeschichtet werden.
2. Zum Anzünden bzw. Wiederanzünden müssen geeignete Grillanzünder verwendet werden. Jedoch niemals Spiritus, Benzin oder ähnliche Flüssigkeiten verwenden. Explosionsgefahr!
3. Nach ca. 5-10 Minuten, wenn die Kohle aufgeglüht ist, schließen Sie den Schieberost und verteilen Sie die Kohle gleichmäßig auf dem Feuerraumboden. Je nach Bedarf ist nachzulegen.
4. mit dem Grillen soll erst dann begonnen werden, wenn die aufgeglühte Kohle mit einer feinen Ascheschicht überzogen ist, da dann die ideale Temperatur zum Braten erreicht wurde. Legen Sie nun Ihre Grillware auf den Grillrost.

WICHTIG
Während des Betriebes des Terrassenkamins sind Kinder vom Kamin fernzuhalten.
Löschen Sie die Kohle nie mit Wasser. Dadurch können Schäden am Terrassenkamin, wie z.B. Risse an der Feuerraumauskleidung, Zerstörung des Rosts und Rostrahmens, etc. entstehen. Für dadurch entstehende Schäden am Kamin besteht keine Gewährleistung. Benutzen Sie hierfür bspw. eine Löschdecke.

6. REINIGUNG UND PFLEGE

Nach der Benutzung, ist der Terrassenkamin im kalten Zustand regelmäßig zu reinigen. Die obere Edelstahlabdeckung sowie übrige Edelstahlflächen können mit einem feuchten Mikrofasertuch gereinigt werden. Danach trocken nachwischen.
Bitte beachten Sie, dass sich Edelstahl bei Hitzeeinwirkung verfärbt. Dies ist jedoch kein Mangel, sondern ein natürliches Merkmal von Edelstahl. Verfärbungen des Materials fallen nicht unter die Gewährleistung.
Die Reinigung der lackierten Teile darf nur im kalten Zustand erfolgen. Zum Reinigen der (lackierten und unlackierten) Stahlteile dürfen keine säurehaltigen Reinigungsmittel (z. B. Citrus- oder Essigreiniger), keine Lösemittel und keine aggressiven Reinigungsmittel wie Scheuermilch, Scheuerlappen o.ä. verwendet werden. Ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch zum Abwischen der Stahlteile und emaillierten Teile genügt in der Regel zur ausreichenden Reinigung. Die feuchten Flächen mit einem trockenen Tuch nachwischen, um das Ansetzen von Rost bzw. Korrosion zu verzögern.

Zur Reduzierung von Fettspritzern auf dem Aufstellboden bieten wir als Sonderzubehör ein Fettauffangblech zur Montage auf dem Simsblech an, dass mit zwei Schrauben leicht befestigt werden kann.

Lassen Sie Asche-, Holz- und Kohlereste komplett auskühlen und entsorgen Sie die erkalteten Rückstände vollständig. Entfernen Sie alle Speise-, Fett- und Brennstoffreste aus dem Feuerraum und vom Grillrost. Kalte kleinere Asche- und Staubreste können Sie mit einem kleinen Handbesen aus der Heizkammer in eine Schaufel kehren. Eingebrannte Speisereste und Fettspritzer an Rost und Gerät entfernen, da dies sonst Korrosion begünstigt.

WICHTIG:
Die aus Stahl gefertigten Öfen werden mit hitzebeständiger Farbe lackiert. Diese hitzebeständigen Ofenlacke bieten allerdings keinen Korrosionsschutz, so dass es unter ungünstigen Bedingungen zu Rostbildung kommen kann.
Durch Aufstellung im Außenbereich sowie durch Luftfeuchtigkeit im Lagerraum kann die Stahlverkleidung des Gerätes, lackierte Teile, Grillroste, Griffe, Bedienelemente etc. einer Reihe von korrosiven Belastungen wie Rost, Flugrost oder chemischen bzw. physikalischen Einwirkungen, z.B. durch Speisereste, Vogelkot, Küstenatmosphäre, feuchter Witterung, Industrieabgase, Spritzwasser, Luftverschmutzung und Verkehrsabgasen ausgesetzt sein. Somit sind Aufstellorte mit hohen Konzentrationen an SO_2 (z. B. Chemiewerke) und Standorten mit ständigem oder langzeitig hohem Feuchtegehalt (z. B. im Bereich von Kühltürmen, Niederungen, Spritzwasserbereich oder Aufstellen auf einer Wiese) nicht geeignet. Diese Faktoren können zu Verfärbungen, Korrosion, Oberflächenveränderungen oder Beschädigung des Gerätes führen und unterliegen nicht der Gewährleistung.

Zur Erhöhung der Lebensdauer des Kamins und Verminderung von Korrosion empfehlen wir, das Gerät auf einen befestigten, gepflasterten, trockenen Untergrund zu stellen, nach jeder Benutzung zu säubern und zu trocknen, und bei Nichtgebrauch mit der als Sonderzubehör erhältlichen maßgeschneiderten, strapazierfähigen Wetterschutzhaube zu schützen. Im Winter sollte die Lagerung in einem trockenem, geschütztem Raum auf befestigtem, trockenen gefliesten oder betonierten Boden (d.h. nicht im Gras, Holzboden oder auf Erde) erfolgen. Das Gerät sollte in jedem Fall durch eine Abdeckhaube und trockene Lagerung durch den Betreiber zuverlässig vor Feuchtigkeit, Kondenswasserbildung und Witterungseinflüssen geschützt werden. Korrosionsbedingte Mängel oder-Schäden am Gerät unterliegen nicht der Gewährleistung!

ACHTUNG:
Verwenden Sie die Wetterschutzhaube nur bei völlig erkaltetem Terrassenkamin und völlig erloschener Glut bzw. erloschenem Feuer!
Halten Sie die Abdeckhaube von Kindern fern. Bei unsachgemäßer Verwendung droht unter der Folie Erstickungsgefahr.
Evtl. entstandene Beschädigungen der Oberflächen (wie bspw. durch Kratzer oder Rost) sollten zur Vermeidung weiterer Schäden am Gerät umgehend ausgebessert werden. Hinweise über Verfahren der Rostentfernung bzw. Ausbesserung von Kratzern erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
Sollte durch Überhitzung des Gerätes ein Grauschimmer an den lackierten Außenflächen entstehen, oder die lackierte Oberfläche verkratzt bzw. beschädigt werden, so ist dieser umgehend mit einem speziellen Ofenlack (Spraydose, erhältlich bei Ihrem Fachhändler) im kalten Zustand des Ofens zu lackieren und die Schäden auszubessern, da dies die Korrosion des Gerätes begünstigt.

WICHTIG
Schäden und Mängel, die durch ungenügende Pflege, Wartung und Reinigung, durch unsachgemäße Eingriffe, Instandsetzungsarbeiten bzw. Reparaturversuche nicht autorisierter Personen verursacht werden, sowie Schäden und Mängel, die durch Veränderungen oder Umbau an der Feuerstätte, deren Bedienteile oder Abgasleitung (Schornstein, Ofenrohr, etc.) und an ausgewechselten Teilen oder Materialien, die nicht der Originalspezifikation entsprechen, verursacht wurden, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

7. ERSATZTEILE UND GEWÄHRLEISTUNG

Sollten Sie eines Tages Ersatzteile für Ihren Terrassenkamin benötigen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass in diesem Ofen nur Original-Ersatzteile verwendet werden dürfen, die von Koppe ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf eines Ersatzteiles an Ihren Fachhändler. Er wird die zum Ersatz nötigen Teile identifizieren und für Sie bestellen.

Im Falle von Reklamationen an neu hergestellten Produkten, sind diese direkt schriftlich mit dem Fachhändler/ Installationsbetrieb zu klären. Die Reklamationsabwicklung erfolgt über den zuständigen Händler. Reklamationen können nur entgegengenommen werden, wenn folgende Daten vollständig beigelegt werden:

- Produktionsnummer (siehe Typenschild) und Erwerbsnachweis (Kaufbeleg) von einem autorisierten KOPPE- Fachhändler

Sichtbare Schäden werden nur dann von der Gewährleistung erfasst, wenn sie sofort nach Übergabe des Ofens dem Händler angezeigt werden. Transportschäden fallen nicht unter die Gewährleistung (diese müssen entsprechend den Bedingungen des Transporteurs gegen den Transporteur geltend gemacht werden).
Ausgeschlossen von der Gewährleistung sind insbesondere zerbrechliche Teile (wie bspw. Feuerraumplatten), Teile die dem Verschleiß unterliegen sowie Schäden oder Mängel, die am Gerät oder an Bauteilen durch Rost und Korrosion, übermäßige oder unsachgemäße Beanspruchung, mechanische, chemische oder thermische Überlastung entstehen.
Verschleißteile besitzen aufgrund Ihrer Beschaffenheit nur eine begrenzte Funktions- und Nutzungsdauer, die auch unter der gesetzlichen Gewährleistungsfrist liegen kann. Verschleißteile sind u.a. Teile, die unmittelbar mit dem Feuer in Berührung kommen, z.B. Rosteinrichtungen, Stahl- oder Gussauskleidungen, Arbeitsplatte, Feuerraumplatten und Dichtungen sowie bewegliche Teile (wie Griffe, Luftschieber, Scharniere, Räder und Rollen, Verschlüsse, Schrauben etc.). Der durch den Betrieb des Gerätes bedingte Verschleiß ist kein anfänglicher Mangel und dementsprechend auch kein Gewährleistungsfall.
Für eine einwandfreie Funktion des Kamins, sind diese Bauteile regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf durch Beauftragung eines Fachbetriebs auszutauschen.

Weitere Informationen zur Gewährleistung entnehmen Sie bitte auch den Ausführungen und Hinweisen in den jeweiligen Kapiteln dieser Bedienungsanleitung.

8. TECHNISCHE DATEN UND ZUBEHÖR

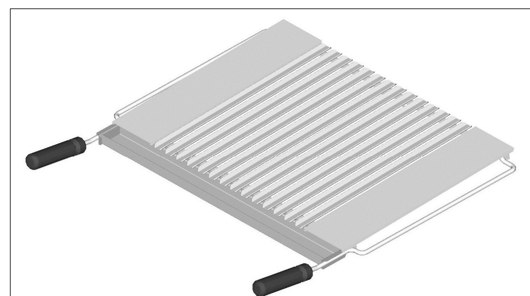
H x B x T ca.: 215cm x 106cm x 62 cm
Feuerraumtiefe ca: 40 cm
Grillfläche ca: 58 x 30 cm
Gewicht: ca. 140 kg

Lieferbares Zubehör (nur erhältlich über Ihren Fachhandel)

Einhängbare Arbeitsplatte:



Bio-Grillrost:

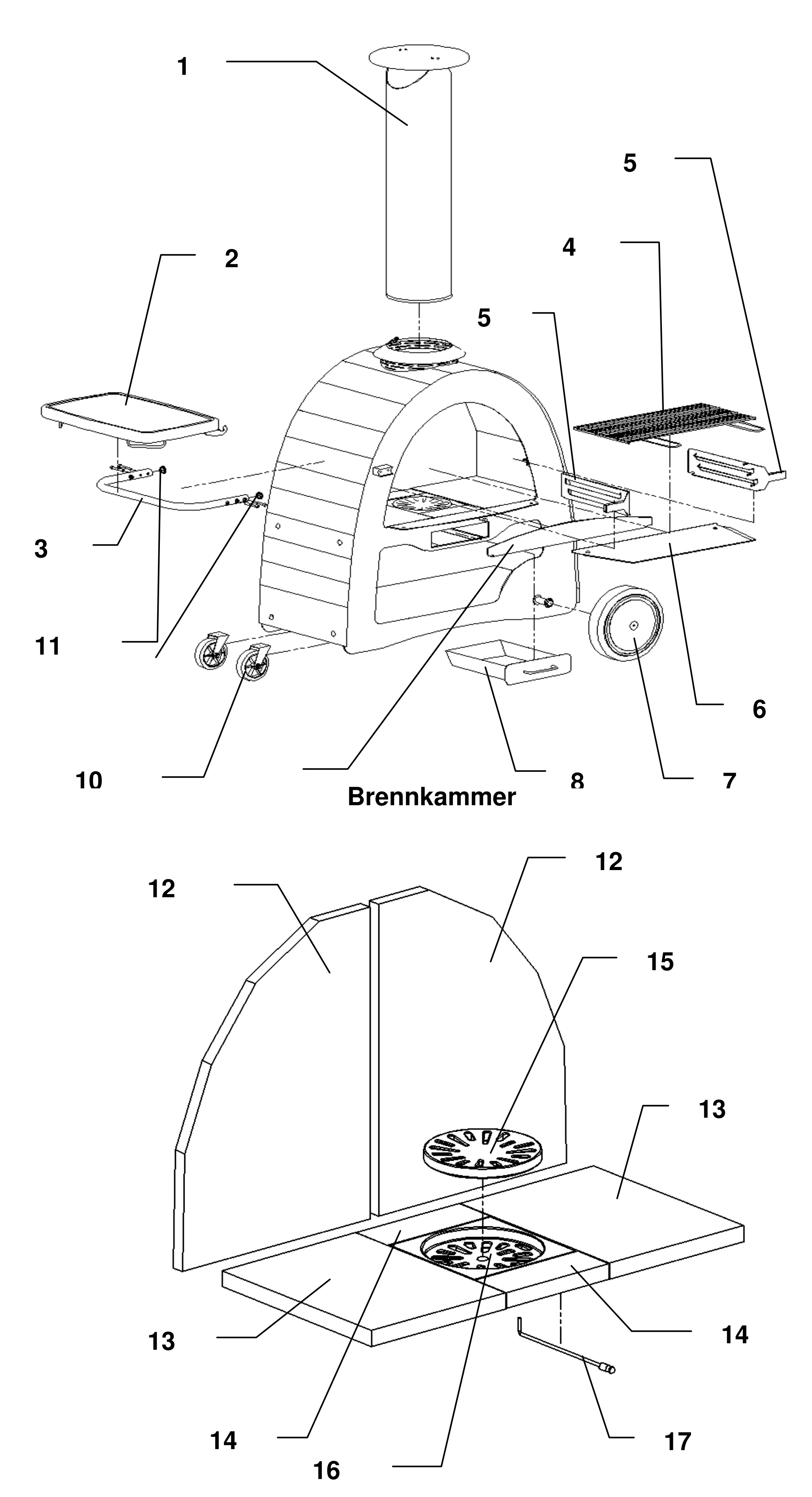


Wetter-Schutzhaube:



Ersatzteilliste Terrassenkamin Kalibra

Pos.	Bezeichnung	Bestellnummer	besteht aus
1	**Rauchrohr mit Haube**	**58017**	1 Rauchrohr kpl.
2	**Arbeitsbrett kpl.**	**58013**	1 Arbeitsbrett mit Haltewinkel und Griff
3	**Bügel**	**E03.8-03**	1 Bügel 2 Rohrkappen 4 Edelstahl-Inbusschrauben 8x60 mm
4	**Grillrost**	**M805KK03.8G**	1 Grillrost 300x580mm
5	**Rosthalter-Set**	**E03.8-05**	1 Rosthalter links 1 Rosthalter rechts 2 Flügelschrauben M6 x 12
6	**Fettauffangblech**	**58014**	1 Fettauffangblech 2 Edelstahl-Flügelmuttern M 5 2 Edelstahl-Schlossschrauben M5 x 16
7	**Rad**	**E03.8-07**	1 Vollgummirad Ø300 mm mit Abdeckung
8	**Aschekasten**	**EGKKK03.82000**	1 Aschekasten
9	**Stehrost**	**M805KK03.88902**	1 Stehrost
10	**Lenkrolle**	**M805KK03.8LK**	1 Lenkrolle Ø125
11	**Rohrkappe (1 Satz)**	**E03.8-11**	2 Rohrkappen
12	**Brennkammer-Rückwand**	**E03.8-12**	2 Rückwandplatten aus Vermiculite
13	**Schamotteplatte seitlich re/ li**	**M610KK03.83904**	1 Schamotteplatte 30x300x400 mm
14	**Schamotteplatte vorne oder hinten**	**M610KK03.83902**	1 Schamotteplatte 30x83x230 mm
15	**Rüttelrost**	**EM600KK01.43001**	1 Rüttelrost (Guss)
16	**Rostrahmen**	**M600KK02.22066**	1 Rostrahmen (Guss)
17	**Rüttelstange**	**E03.8-17**	1 Rüttelstange



Abweichungen von Maß- und Gewichtsangaben, Druckfehler sowie Konstruktionsänderungen sind möglich und bleiben jederzeit vorbehalten.